

NEWSLETTER

17.12.2024

Avenue ID: 1460
Artikel: 7
Folgeseiten: 4

News Websites

@	15.12.2024	aaku.ch / Aargauer Kulturmagazin - AAKU Online Öffentliche Führung	01
@	14.12.2024	bremgarterbezirksanzeiger.ch / Bremgarter Bezirks Anzeiger Online «War schon immer Frühaufsteherin»	02
@	14.12.2024	bremgarterbezirksanzeiger.ch / Bremgarter Bezirks Anzeiger Online Sich dem Jubiläum annähern	04
@	13.12.2024	aaku.ch / Aargauer Kulturmagazin - AAKU Online Traditional Afternoon Tea	06
@	13.12.2024	derfreiaemter.ch / Der Freiämter online «War schon immer Frühaufsteherin»	07
@	13.12.2024	derfreiaemter.ch / Der Freiämter online Sich dem Jubiläum annähern	09
@	13.12.2024	wohleranzeiger.ch / Wohler Anzeiger Online «War schon immer Frühaufsteherin»	11

Führung

Öffentliche Führung

Die Geschichte des von den Habsburgern gestifteten Klosters Muri

FührerInnen vom Museum Kloster Muri freuen sich auf neugierige und zahlreiche BesucherInnen. Sie durchstreifen die alten Gemäuer des historischen Klosters und erleben die Geschichte des im Jahr 1027 von den Habsburgern gestifteten Klosters Muri.

Dieses Angebot richtet sich an interessierte EinzelbesucherInnen.

<https://www.murikultur.ch/ausstellung-museum-kloster-muri>

Wo & Wann?

Sonntag, 15. Dezember 2024

14:00 – 15:00 Uhr

Museum Kloster Muri

Muri





«War schon immer Frühaufsteherin»

13.12.2024

«Entweder/Oder» mit Ruth Käppeli, Leiterin Cabarena Muri

Zuletzt war Helga Schneider zu Gast, als Nächstes kommt Patrick Frey. Grössen der deutschsprachigen Kleinkunst treten immer wieder im «Cabarena» in Muri auf. Zusammen mit ihrem Mann Balz leitet Ruth Käppeli dieses Ressort bei Murikultur.

Im Laden einkaufen oder Online-Shopping?

Immer im Laden. Ich weiss den Kontakt und den Austausch mit dem Personal zu schätzen. Wenn ich mich wohl und gut beraten fühle, gehe ich wieder hin, werde zur Stammkäuferin.

Buch oder Film?

Da ich ein haptisch veranlagter Mensch bin, ziehe ich das Buch dem Film vor. Ich liebe es, eingekuschelt auf dem Sofa in eine andere Welt abzutauchen. Griffbereit steht dabei immer eine Tasse Tee.

Handball oder Fussball?

Handball ist mein Favorit. Vor 45 Jahren haben wir den Damenhandball in Muri gegründet. Mit grossem Interesse verfolgte ich zuletzt die Frauen-Nati.

Patti Basler oder Hazel Brugger?

Patti Basler. Nur sie kann eine Diskussion blitzschnell analysieren, sezieren, um dann das Gehörte mit Präzision, viel Humor und Witz wiederzugeben. Sie nennt sich selber die schnellste Instant-Protokollantin der Schweiz. Beeindruckend.

Weisswein oder Mineralwasser?

Alles zu seiner Zeit. Natürlich trinke ich mehrheitlich Leitungswasser. Bei festlichen Anlässen gönne ich mir ein Gläschen Weisswein, aber noch lieber ein Glas Rotwein.

Auto oder öffentlicher Verkehr?

Meistens bin ich mit dem E-Bike unterwegs. Das ist mein ständiger Begleiter im Alltag, ob zur Arbeit, beim Einkaufen oder wenn ich kurz mal was holen oder bringen muss. Wir fahren immer mit dem ÖV zu Konzerten und Kulturveranstaltungen. Trotzdem muss ich gestehen, dass zwei Autos in der Garage stehen, das eine davon ist ein Elektroauto.

Kultur organisieren oder nur geniessen?

Oh, diese Entscheidung fällt mir wirklich sehr schwer. Seit zwölf Jahren organisiere ich zusammen mit Balz das Cabarena in Muri, die vielen teils auch persönlichen Kontakte zu Künstlern bereichern unser Leben sehr. Trotzdem geniesse ich es, ohne Verantwortung und Auftrag zusammen mit Freunden einen Abend in der Oper, beim Schauspiel oder Ballett oder im Kabarett zu verbringen.

Nachteule oder Frühaufsteherin?



Frühaufsteherin war ich schon immer. Wahrscheinlich habe ich den Spruch «Morgenstund hat Gold im Mund» zu wörtlich genommen. Falls eine Party steigt, kann es dann auch mal frühmorgens werden, bis ich nach Hause gehe.

Abendaufführung oder Schülervorstellung?

Abendaufführung. Damit die Künstler in volle Fahrt kommen, braucht das Programm einen roten Faden. Die Schülervorstellung dauert nur 50 Minuten. Also kürzen sie das Programm oder ändern es vollständig. Trotzdem finden die Künstler bei den Schülerinnen und Schülern grossen Anklang und sie sind hervorragende Zuhörerinnen und Kritiker. –ake



Ruth Käppeli Bild: zg



Sich dem Jubiläum annähern

13.12.2024

Musik im Festsaal: Neuer Veranstaltungszyklus «Puls von Muri»

Mit dem zweijährigen Veranstaltungszyklus «Puls von Muri» nähert sich Pascal Hüppi thematisch dem Jubiläum 1000 Jahre Kloster Muri an. Als Ressortleiter setzt er dabei neue Akzente.

Inhaltlich durchleuchtet der neue Zyklus der Reihe nach die vier Emotionen Angst, Wut, Trauer und Freude und bereitet so emotional auf das Jahrtausendjubiläum vor, das 2027 gefeiert werden darf. Beim Einstand von Pascal Hüppi als Ressortleiter steht demnach die Angst als Leitmotiv im Zentrum.

Angst scheint gerade in Zeiten von Unsicherheiten und Krisen allgegenwärtig zu sein. Sie wird üblicherweise als unangenehm und lähmend empfunden. Dass die Empfindung bei drohender Gefahr durchaus sinnvoll oder gar notwendig sein kann, wird oft vergessen. Das kleine Festival-Wochenende von Freitag, 17., bis Sonntag, 19. Januar, bietet musikalisch Zugang zu eigenen und kollektiven Ängsten und wie diese überwunden werden können. Und ist Angst nicht irgendwie auch Vorstufe der Hoffnung?

Gesang, Philosophie und Filmwissenschaft studiert

Pascal Hüppi stellt sich dem Publikum in Muri nicht nur als Ressortleiter, sondern mit dem Bühnenstück «halt das mal aus so» seines Kollektivs «sonolog» auch als Künstler vor: Der Bariton studierte bei Liliane Zürcher Gesang an der Hochschule für Musik Luzern und nahm danach Privatunterricht bei David Barrell in London. Er besuchte Meisterkurse bei Karlheinz Hanser und Ton Koopman, war Stipendiat diverser Stiftungen und wird stimmlich aktuell von Konstantin Wolff betreut. An der Freien Universität Berlin studierte Hüppi zudem Philosophie und Filmwissenschaft.

Das Programm startet am Freitag mit einem Liederabend im Festsaal, gestaltet von Sopranistin Juliane Banse und Pianist Daniel Heide. Am Samstag folgen am Morgen ein Jazzkonzert im Singisensaal, am Nachmittag ein Impulsgespräch im Caspar-Wolf-Saal und am Abend das bereits erwähnte Bühnenstück im Singisensaal. Am Sonntag folgt ein vormittägliches Kammerkonzert im Festsaal. Der nachmittägliche Spaziergang, auf dem einzelne Wegstrecken von Schuberts Winterreise ihre Murianer Entsprechung finden, rundet das musikalische Wochenende ab. Die einzelnen Veranstaltungen lassen sich einzeln geniessen oder gleich im Abonnement, das alle Veranstaltungen umfasst. –red/tst

Weitere Infos unter www.murikultur.ch.



Ressortleiter und Bariton: Pascal Hüppi. Bild: zg

Dies & Das

Traditional Afternoon Tea

Die Vorweihnachtszeit gemeinsam mit «Zita the Butler» geniessen.

Die Vorweihnachtszeit gemeinsam mit «Zita the Butler» geniessen. Auch dieses Jahr wird der Traditional Afternoon Tea mit «Zita the Butler» zelebriert. Er wird begleitet von klassischen, englischen Tees und einem Mate, einem Kräuteraufguss, der in Südamerika und im Speziellen in Peru getrunken wird.

CHF 80.00 (inkl. Getränke & Essen)

Weitere Info: Limitierte Platzzahl - Anmeldung erforderlich: info@murikultur.ch oder 056 664 70 11

Wo & Wann?

Freitag, 13. Dezember 2024

16:00 – 19:00 Uhr

Museum Kloster Muri

Muri



«War schon immer Frühaufsteherin»

13.12.2024

«Entweder/Oder» mit Ruth Käppeli, Leiterin Cabarena Muri

Zuletzt war Helga Schneider zu Gast, als Nächstes kommt Patrick Frey. Grössen der deutschsprachigen Kleinkunst treten immer wieder im «Cabarena» in Muri auf. Zusammen mit ihrem Mann Balz leitet Ruth Käppeli dieses Ressort bei Murikultur.

Im Laden einkaufen oder Online-Shopping?

Immer im Laden. Ich weiss den Kontakt und den Austausch mit dem Personal zu schätzen. Wenn ich mich wohl und gut beraten fühle, gehe ich wieder hin, werde zur Stammkäuferin.

Buch oder Film?

Da ich ein haptisch veranlagter Mensch bin, ziehe ich das Buch dem Film vor. Ich liebe es, eingekuschelt auf dem Sofa in eine andere Welt abzutauchen. Griffbereit steht dabei immer eine Tasse Tee.

Handball oder Fussball?

Handball ist mein Favorit. Vor 45 Jahren haben wir den Damenhandball in Muri gegründet. Mit grossem Interesse verfolgte ich zuletzt die Frauen-Nati.

Patti Basler oder Hazel Brugger?

Patti Basler. Nur sie kann eine Diskussion blitzschnell analysieren, sezieren, um dann das Gehörte mit Präzision, viel Humor und Witz wiederzugeben. Sie nennt sich selber die schnellste Instant-Protokollantin der Schweiz. Beeindruckend.

Weisswein oder Mineralwasser?

Alles zu seiner Zeit. Natürlich trinke ich mehrheitlich Leitungswasser. Bei festlichen Anlässen gönne ich mir ein Gläschen Weisswein, aber noch lieber ein Glas Rotwein.

Auto oder öffentlicher Verkehr?

Meistens bin ich mit dem E-Bike unterwegs. Das ist mein ständiger Begleiter im Alltag, ob zur Arbeit, beim Einkaufen oder wenn ich kurz mal was holen oder bringen muss. Wir fahren immer mit dem ÖV zu Konzerten und Kulturveranstaltungen. Trotzdem muss ich gestehen, dass zwei Autos in der Garage stehen, das eine davon ist ein Elektroauto.

Kultur organisieren oder nur geniessen?

Oh, diese Entscheidung fällt mir wirklich sehr schwer. Seit zwölf Jahren organisiere ich zusammen mit Balz das Cabarena in Muri, die vielen teils auch persönlichen Kontakte zu Künstlern bereichern unser Leben sehr. Trotzdem geniesse ich es, ohne Verantwortung und Auftrag zusammen mit Freunden einen Abend in der Oper, beim Schauspiel oder Ballett oder im Kabarett zu verbringen.

Nachteule oder Frühaufsteherin?

Frühaufsteherin war ich schon immer. Wahrscheinlich habe ich den Spruch «Morgenstund hat Gold im Mund» zu wörtlich genommen. Falls eine Party steigt, kann es dann auch mal frühmorgens werden, bis ich nach Hause gehe.

Abendaufführung oder Schülervorstellung?

Abendaufführung. Damit die Künstler in volle Fahrt kommen, braucht das Programm einen roten Faden. Die Schülervorstellung dauert nur 50 Minuten. Also kürzen sie das Programm oder ändern es vollständig. Trotzdem finden die Künstler bei den Schülerinnen und Schülern grossen Anklang und sie sind hervorragende Zuhörerinnen und Kritiker. –ake



Ruth Käppeli Bild: zg

Sich dem Jubiläum annähern

13.12.2024

Musik im Festsaal: Neuer Veranstaltungszyklus «Puls von Muri»

Mit dem zweijährigen Veranstaltungszyklus «Puls von Muri» nähert sich Pascal Hüppi thematisch dem Jubiläum 1000 Jahre Kloster Muri an. Als Ressortleiter setzt er dabei neue Akzente.

Inhaltlich durchleuchtet der neue Zyklus der Reihe nach die vier Emotionen Angst, Wut, Trauer und Freude und bereitet so emotional auf das Jahrtausendjubiläum vor, das 2027 gefeiert werden darf. Beim Einstand von Pascal Hüppi als Ressortleiter steht demnach die Angst als Leitmotiv im Zentrum.

Angst scheint gerade in Zeiten von Unsicherheiten und Krisen allgegenwärtig zu sein. Sie wird üblicherweise als unangenehm und lähmend empfunden. Dass die Empfindung bei drohender Gefahr durchaus sinnvoll oder gar notwendig sein kann, wird oft vergessen. Das kleine Festival-Wochenende von Freitag, 17., bis Sonntag, 19. Januar, bietet musikalisch Zugang zu eigenen und kollektiven Ängsten und wie diese überwunden werden können. Und ist Angst nicht irgendwie auch Vorstufe der Hoffnung?

Gesang, Philosophie und Filmwissenschaft studiert

Pascal Hüppi stellt sich dem Publikum in Muri nicht nur als Ressortleiter, sondern mit dem Bühnenstück «halt das mal aus so» seines Kollektivs «sonolog» auch als Künstler vor: Der Bariton studierte bei Liliane Zürcher Gesang an der Hochschule für Musik Luzern und nahm danach Privatunterricht bei David Barrell in London. Er besuchte Meisterkurse bei Karlheinz Hanser und Ton Koopman, war Stipendiat diverser Stiftungen und wird stimmlich aktuell von Konstantin Wolff betreut. An der Freien Universität Berlin studierte Hüppi zudem Philosophie und Filmwissenschaft.

Das Programm startet am Freitag mit einem Liederabend im Festsaal, gestaltet von Sopranistin Juliane Banse und Pianist Daniel Heide. Am Samstag folgen am Morgen ein Jazzkonzert im Singisensaal, am Nachmittag ein Impulsgespräch im Caspar-Wolf-Saal und am Abend das bereits erwähnte Bühnenstück im Singisensaal. Am Sonntag folgt ein vormittägliches Kammerkonzert im Festsaal. Der nachmittägliche Spaziergang, auf dem einzelne Wegstrecken von Schuberts Winterreise ihre Murianer Entsprechung finden, rundet das musikalische Wochenende ab. Die einzelnen Veranstaltungen lassen sich einzeln geniessen oder gleich im Abonnement, das alle Veranstaltungen umfasst. –red/tst

Weitere Infos unter www.murikultur.ch.



Ressortleiter und Bariton: Pascal Hüppi. Bild: zg



«War schon immer Frühaufsteherin»

13.12.2024

«Entweder/Oder» mit Ruth Käppeli, Leiterin Cabarena Muri

Zuletzt war Helga Schneider zu Gast, als Nächstes kommt Patrick Frey. Grössen der deutschsprachigen Kleinkunst treten immer wieder im «Cabarena» in Muri auf. Zusammen mit ihrem Mann Balz ...



Ruth Käppeli Bild: zg